

## **Ellen Demuth fordert Landesregierung auf: Terminvergabe zum Impfen muss zügig und mit Rückmeldung erfolgen**

**Ellen Demuth kritisiert die Informationspolitik über das Terminvergabesystem des Landes Rheinland-Pfalz. Beschwerden von über 80-jährigen, die mehr als zwei Monate nach dem Impfstart noch nichts gehört haben, häufen sich.**

Demuth stellt fest: „Die SPD-geführte Landesregierung reklamiert für sich, dass die Impfungen nun Fahrt aufgenommen haben und sieht Rheinland-Pfalz auf einem Spitzenplatz bei der Impfquote. Hier vor Ort an der Basis zeichnet sich ein anderes Bild ab: Da sind mittlerweile Menschen aus der Prioritätengruppe II geimpft oder bekommen zeitnah einen Termin, während über 80-Jährige immer noch keine Rückmeldung erhalten haben. Das Ministerium nennt hier aktuell die Zahl von 110 000 betroffenen Seniorinnen und Senioren, die sich bereits registriert haben, aber immer noch warten.

Ich begrüße zwar grundsätzlich, dass der Personenkreis jetzt erweitert ist, kann aber nicht nachvollziehen, dass viele unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger über ihre Impftermine im Unklaren gelassen werden. Leider ist es so, dass das Impfzentrum des Kreises Neuwied keinen Zugriff auf die Anmelde Daten hat, welche beim Terminvergabesystem zentral auflaufen. Landrat Hallerbach betont, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit wäre, die Menschen zu informieren. Hier sehe ich großen Nachbesserungsbedarf beim Land.

Demuth erklärt weiter: „Derzeit kann ich die Bürgerinnen und Bürgern, welche sich bei mir melden, nur um Geduld bitten. Es ist allerdings unzumutbar, dass die betroffenen Seniorinnen und Senioren teilweise noch bis zum 03. April 2021 auf ihre erste Impfung warten müssen. Diesen Zeitraum gibt Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler jetzt an, und verspricht, dass alle Betroffenen bis Mitte März verbindliche Termine per Post erhalten.

**Über Ellen Demuth, MdL:** Ellen Demuth, Jahrgang 1982, ist seit dem Jahr 2011 Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtages. Sie ist Mitglied der CDU-Fraktion und hat ihren Wahlkreis 2011 und 2106 direkt gewonnen. Ihr Wahlkreis Linz-Rengsdorf liegt im Norden des Kreises Neuwied und umfasst die Verbandsgemeinden Linz, Unkel, Bad Hönningen, Asbach und Rengsdorf-Waldbreitbach.

In der aktuellen Legislaturperiode ist Ellen Demuth Vorsitzende der Enquete-Kommission „Tourismus als starker Wirtschafts- und Standortfaktor für Rheinland-Pfalz“.

Des Weiteren ist Demuth Mitglied im Ausschuss für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik sowie stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Gleichstellung und Frauenförderung. Ellen Demuth ist Sprecherin der CDU-Fraktion im Landtag für Frauenpolitik. In der Kommunalpolitik ist Ellen Demuth seit 2009 Mitglied des Kreistages Neuwied (Stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende) und des Stadtrat Linz. Weiterhin ist Ellen Demuth Mitglied in der Kommission beim Landesbeauftragten für Datenschutz und im Kuratorium Stiftung "Rheinland-Pfalz für Kultur".

Seit September 2020 ist Ellen Demuth Mitglied im SWR-Rundfunkrat. Seit dem 04.12.2020 ist sie stellvertretendes Mitglied im ARD-Programmbeirat.

In der CDU ist Ellen Demuth stellvertretende Bezirksvorsitzende des CDU-Bezirksverbandes Koblenz-Montabaur, Mitglied im CDU Bundesfachausschuss „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ und der Struktur- und Satzungskommission der CDU. Weiterhin ist sie Botschafterin der Anti- Sexismuskampagne LAUT STARK des rheinland-pfälzischen Landtages.

Weitere Informationen zu Ellen Demuth finden Sie unter [www.ellendemuth.de](http://www.ellendemuth.de), auf Facebook, Instagram oder via Twitter.

**Medienkontakt:**

Ellen Demuth  
Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz  
Tel.: +49 2644 6026083, [info@ellendemuth.de](mailto:info@ellendemuth.de)